

Fürst Joseph Alexander Jablonowski Wojwode von Nowogrod, Comthur der Orden des heil. Geistes, des heil. Michaels und des heil. Huberts, Mitglied der Kgl. Pariser Gesellschaften der Wissenschaften, der Aufschristen und schönen Wissenschaften, wie auch derer vornehmsten Academien in Europa, ein Verlangen trägt, den Wachsthum der Gelahrtheit und Künste in dero Vaterlande zu befördern, als hat Hochderelbe der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig 90 Dukaten in Spec. zugestellet, damit erwähnte Gesellschaft selbige in drey gleiche Theile theilen und den Fleiß derjenigen Gelehrten belohnen möchte, die folgende Aufgaben, so Se. Durchlaucht hierdurch öffentlich bekannt machen läßt, am besten lösen und ausarbeiten würden.

1. Aufgabe aus der polnischen Geschichte: „Könnte man nicht die Ankunft des Lechus in Pohlen in den Jahren zwischen 550 und 560 durch glaubwürdigere Zeugnisse gleich alter Schriftsteller, oder die kurz nachher gelebet, entweder gründlicher, wie bisher geschehen, beweisen, oder diese Meynung entkräften? Die aus sehr seltenen Büchern oder Handschriften angeführte Stellen müssen unverstümmelt beygebracht, hienächst die Büchersammlung angezeigt werden, in welcher selbige zu finden, mit beygefügttem gründlichem Urtheile, in wie weit man diesen Werken Glauben bemessen könne.“

2. Aufgabe aus der Erdmestkunst: „Einen unzugänglichen und undurchsichtigen Wald oder Morast auf die beste Weise auszumessen, und denselben entweder in gleiche Theile oder in Theile nach gegebenem Verhältniß zu theilen; ferner, bis zu welcher Größe dieses möglich sey zu zeigen, und wie weit man bei der genauesten Berechnung dennoch von dem wirklichen Gehalte abweichen könne, es sey, daß man mit oder ohne geometrische Werkzeuge arbeite.“

3. Aufgabe aus der Haushaltungskunst. „Auf was für eine Art kann ein festerer und stärkerer Damm, als sonst gebräuchlich gewesen, aufgeführt werden, wodurch nicht allein der Gewalt eines reißenden Stromes und dem in engen und gekrümmten Flussbetten sich häufenden Eise Widerstand geleistet, sondern auch mit den geringsten Kosten, so wohl der Anhäufung des Eises vorgebeuget, als auch die Kraft des Wassers gebrochen und aufgehoben würde.“

Die Ausarbeitungen dieser drey Preisfragen, welche Gelehrte liefern wollen, werden in Lateinischer, Französischer oder Teutscher Sprache abzufassen seyn; sollte aber jemand sich einer andern Sprache bedienet haben, so wird selbiger eine, entweder von ihm selbst oder einem andern gefertigte Uebersetzung in eine von benannten drey Sprachen hinzu zu fügen belieben. Jede Ausarbeitung soll leserlich geschrieben, auch gründlich, deutlich, und so verfaßt seyn, daß selbige nur etwa eine Stunde Zeit zum Durchlesen erfordere. Auf das Titelblatt einer jeden Abhandlung müssen die Verfasser, so wie es allenthalben gebräuchlich ist, einen Wahlspruch setzen, der zugleich auf einem versiegelt begelegten Zettel stehet, in welchem der Name, der Stand, und der Aufenthalt des Verfässers deutlich ausgedrückt ist. Die Preise werden denjenigen Verfässern, die in ihren versiegelten Zetteln ihre Namen anzuführen vergessen, oder falsche angegeben hätten, nicht ausgetheilet werden. Die Glieder der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig, als welchem